

Pressemitteilung

Landesverband Niedersachsen

Deutscher Kitaverband fordert Kitagipfel für Niedersachsen

Tim Arndt-Sinner: Runder Tisch für frühkindliche Bildung

Hannover, 15.03.2023. Die niedersächsischen Kitas stehen vor immensen Herausforderungen. Ein „Weiter so“ kann es nicht geben, wenn das Land seinen Anspruch an Qualität in der frühkindlichen Bildung ernst nimmt. Der Deutsche Kitaverband fordert die Landesregierung auf, einen Kita-Gipfel für Niedersachsen einzuberufen und mit Kita-Trägern, pädagogischen Fachkräften, Kommunen und Eltern zügig zu konstruktiven Lösungen zu kommen.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung gibt es zahlreiche Herausforderungen, denen in den letzten Jahren nicht der gebührende Stellenwert beigemessen wurde. Die Kita-Krise verfestigt sich in zentralen Feldern, deren Lösung dringend angegangen werden muss: vom schleppenden Kitaplatzausbau, über Versäumnisse bei der Fachkräftesicherung und Sicherstellung von Qualität oder bei der Digitalisierung, bis hin zur vielerorts unzureichenden Finanzierung.

Tim Arndt-Sinner, Vorsitzender des Landesverbands Niedersachsen: „Die freien Kita-Träger müssen am politischen Dialog zur Lösung der Kita-Krise in Niedersachsen aktiv beteiligt werden. Schließlich sind es vor allem die freien Kita-Träger, die sich in der frühkindlichen Bildung inhaltlich-pädagogisch besonders engagieren: Sie sind es, die neue Konzepte entwickeln und mit vielen innovativen Ideen zur Weiterentwicklung der Frühpädagogik beitragen.“

Mit dem Recht auf einen Kitaplatz hat die Zahl der Kinder, die in einer Kindertagesstätte betreut werden, erheblich zugenommen. Insbesondere die freien Träger haben flexibel auf diese Entwicklung reagiert und maßgeblich zum verbesserten Angebot an Krippen- und Kitaplätzen beigetragen. Aktuell stagniert der Ausbau jedoch. Parallel zum Bedarf an Betreuungsplätzen hat sich auch der Bedarf an pädagogischen Fachkräften entwickelt. Die Nachfrage nach Erzieher*innen ist erheblich, das Angebot kann diese kaum decken. Neue Wege in der Ausbildung und in der Struktur der Kita-Teams sind nötig. Zudem läuft die Digitalisierung nach wie vor schleppend: Kita-Leitungen kämpfen mit einem stetig wachsenden administrativen Aufwand, der ihnen wichtige Zeitressourcen raubt.

Tim Arndt-Sinner, Vorsitzender des Landesverbands Niedersachsen: „Die Personalfrage ist eine Schlüsselfrage der Qualität von frühkindlicher Bildung. Klar ist, dass Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels nicht mit Qualitätseinbußen einhergehen dürfen.“

Der Landesverband Niedersachsen des Deutschen Kitaverbands setzt sich als Fachverband der freien Kita-Träger für eine hochwertige Kindertagesbetreuung, den weiteren Kita-Ausbau sowie praxistaugliche Lösungen beim Fachkräftemangel ein.

Kontakt

Deutscher Kitaverband – Bundesverband freier unabhängiger Träger von Kindertagesstätten e.V.

Französische Straße 12, 10117 Berlin

Claudia Geisler, Leiterin Hauptstadtbüro

Telefon +49 30 20 188 334, +49 172 300 6596, claudia.geisler@deutscher-kitaverband.de

<https://twitter.com/DKitaverband>

Der Deutsche Kitaverband. Bundesverband freier unabhängiger Träger von Kindertagesstätten e.V., gegründet im September 2018, ist das Sprachrohr der sozialunternehmerischen Kita-Träger in Deutschland und vertritt deren Interessen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.